

Krankenhaushilfe Augusta mit Doppelspitze



Eine neue Leitung hat die Evangelische Krankenhaushilfe (EKH) in der Augusta Klinik an der Bergstraße 26: Dr. Barbara Friederich und Monika Ewald übernahmen das Ehrenamt aus den Händen von Helga Rosenberg, die es drei Jahre innehatte – und bilden nun gewissermaßen eine Doppelspitze.

„Manchmal war das ein richtiger Full time-Job“, erzählt Helga Rosenberg rückblickend. „Es gibt

viel hinter den Kulissen zu tun, viele Treffen, auch Fortbildungen zu organisieren.“ Die Arbeit im Hintergrund sei immer umfangreicher geworden. „Ich möchte aber gerne mehr Zeit mit meinen Enkeln verbringen“, gesteht die 63jährige. „Damit bin ich schon sehr gut ausgelastet und deshalb höre ich im Augusta auf.“

Dr. Friederich (63) ist bereits seit vier Jahren in der EKH aktiv. Die engagierte Hobbyfotografin war Referentin an der Uni Dortmund, wo sie unter anderem Religionslehrer ausbildete. Nach dem Tod ihrer Eltern, die sie liebevoll pflegte, begann sie, den Menschen in der Augusta Klinik ihre Zeit zu schenken. Friederichs EKH-Tandempartnerin ist kernige 72 Jahre alt und kümmert sich um die Fahrtkostenerstattungen. „Und ich halte bei den Finanzen meinen Daumen drauf“, sagt sie lächelnd. Seit 16 Jahren ist sie im Besuchsdienst des Augusta tätig. Die ehemalige Bankkauffrau ist auch im verbleibenden Privatleben ständig unterwegs: Im Sportverein macht sie viel für die Gesundheit. Für die ehrenamtliche Mitarbeit suchen die Aktiven in der Evangelischen Krankenhaushilfe immer wieder engagierte Mitstreiter. „Hier gibt es so viel zu tun“, sagen die Krankenhaus-Seelsorger Berthold Boenig (kath.) und Martina Haeseler (ev.), „und die Arbeit ist so vielseitig. Da kann jeder etwas finden.“ Besuchsdienst, Sitzwachen, Lotsendienst, Bücherei, Krankenhausfunk und –fernsehen sind nur einige der Aufgaben, die täglich von hilfreichen Menschen mit viel Freude erledigt werden.